

11-F-11

Paraographie

der juristischen Handschriften des 12. bis 15.
und der juristischen Drucke des
15. und 16. Jahrhunderts

von

Emil Seckel (†)



Weimar

Hermann Böhlau Nachfolger

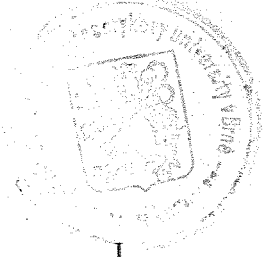
Hof-Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H.

1925

Targ 9.

77-F-77

11-F-11



I.

Paläographie

der juristischen Handschriften des 12. bis 15. und der juristischen Drucke des 15. und 16. Jahrhunderts.

Aus E. Seckels Nachlaß.¹⁾

Inhalt:

- I. Vorbemerkung S. 1.
- II. Buchstabenformen S. 2.
- III. Allgemeine Abkürzungszeichen S. 4.
- IV. Wortzeichen S. 5.
- V. Übergeschriebene und ausgelassene Buchstaben S. 6.
- VI. Zeichen und Buchstaben an Einzelbuchstaben S. 7.
- VII. Kürzungen bei Mehrheit der Buchstaben S. 11.
- VIII. Siglen der Glossatoren des römischen Rechts S. 14.

I. Vorbemerkung.

Die Paläographie folgt festen Regeln.²⁾ Es gilt, diese zu kennen und anzuwenden, nicht zu raten. Der oberste

¹⁾ Frau Geheimrat Seckel hat den Unterzeichneten beauftragt, die obige „Paläographie“ des Verewigten, die er in dieser Form seit 1910 in seinen Seminarübungen über römisches Recht im Mittelalter gelehrt hat, durch Herausgabe einem weiteren Kreise zugänglich zu machen. Die Erlaubnis zur Veröffentlichung war im Interesse der Wissenschaft vom römischen Recht im Mittelalter dankbar zu begrüßen. Denn Seckels „Paläographie“, welche die Quintessenz seiner ungeheuren Erfahrung auf dem Gebiet juristischer Handschriften des Mittelalters enthält, verringert durch Abstraktion der paläographischen Regeln von ihren zahllosen Anwendungsfällen die scheinbar so große Schwierigkeit, die paläographischen Abkürzungen zu beherrschen, auf ein Mindestmaß. Der Herausgeber hat an Seckels Manuskript sachliche Ergänzungen nur in wenigen Punkten vorgenommen, auf die Seckel meistens selber noch durch Notizen hingewiesen hatte; er hat auch von einer Vermehrung der Literaturangaben abgesehen. Vielmehr sah er seine Aufgabe im wesentlichen nur darin, stichwortmäßigen Aufzeichnungen für den mündlichen Vortrag eine für die Veröffentlichung geeignete Formulierung und Ordnung zu geben.

Königsberg i. Pr., im Oktober 1924. Erich Genzmer.

²⁾ Für die Interpunktion dagegen besteht kein festes System. — Getilgt werden Buchstaben und Wörter regelmäßig nicht durch Ausstreichen, sondern durch Suppungieren, seltener durch Unterstreichen.

Grundsatz für jeden, der sich mit Paläographie beschäftigt, lautet: Räte nie.

Von den vorhandenen Werken über Paläographie seien erwähnt¹⁾:

L. A. Chassant, Dictionnaire des Abréviations, 5. Aufl. Paris 1885.

W. Wattenbach, Anleitung zur lateinischen Paläographie, 4. Aufl. Leipzig 1886.

A. Cappelli, Lexicon Abbreviaturarum, Leipzig 1901.

II. Buchstabenformen.

1. Im allgemeinen. Die Buchstabenformen stehen ziemlich fest. Der Schriftcharakter im allgemeinen ändert sich durch die Umbiegungen, z. B. *f*, *f*, *f*, *f*; *u*, *u*; *n*, *n*, *n*. *n* und *u* sind häufig nicht zu unterscheiden.

2. Im einzelnen.

A: Urformen *λ* und *α*. Aus *λ* wird *a*, aus *α* das übergeschriebene *ā*: *ā*, *ā*, *ā* *a* verändert sich: *a*, *a*.

B: Urformen *B* und *b*, daraus entwickelt sich *b*, *b*, *b* (vgl. V).

C: große Form *C*, *C*, kleine *c*, woraus sich eine dem *t* äußerst ähnliche Form entwickelt: *c*. Als Ligatur von *c* und *t* findet sich *ct*, *ct*; das *t* ist hier also erhöht.

D: große Form *D*, kleine *d*, *d*, später *d*.

E: große Form *E*, *E*, kleine *e*; daraus wird *e*, *e*. Das *e* vertritt auch *ae* und *oe*. Im 12. Jahrhundert wird *ae* noch *ef* geschrieben.

F: große Form *F*, kleine *f*, *f*, *f*, *f*, *f*.

G: große Form *G*, kleine *g*, *g*.

¹⁾ Literaturangaben bei Cappelli a. a. O. S. 536 ff. und bei B. Bretschholz, Lateinische Paläographie (in Meisters Grundriß der Geschichtswissenschaft), 2. Aufl. Leipzig-Berlin 1912, S. 1 ff.

H: große Form *H*, kleine *h*, *h*, *h*, *h*, *h*.

J: große Form *J*, kleine *i*, ohne Punkt, dann *i*. Doppel-i: *ii* (die Striche unterscheiden es vom *u*) oder *ii* oder *y*. Am Wortanfang steht für *i* häufig *J*, z. B. *J*. (= infra).

K: *K*, *K*, *K*. Es kommt, außer in Siglen, selten vor.

L: große Form *L*, kleine *l*, *l*, *l*.

M: große Form *M*, kleine *m*, *m*, *m*, vom 14. Jahrhundert *g* und, am Wortschluß, *z*, z. B. *namz* (= nam), *quēz* (= comunem), *q̄* (= quam).

N: große Form *N*, *N*, kleine *n*, *n*.

O: große Form *O*, *O*, kleine *o*.

P: große Form *P*, kleine *p*.

Q: große Form *Q*, kleine *q*, *q*, *q*.

R: große Form *R*, kleine *r*, *r*, *r*, (dem *v* ähnlich).

Es wird oft an einen Strich des vorangehenden Buchstabens in folgender Form angefügt: *r*, also z. B. *or* (= or), *or* (= orum), *ar* (= arum). Aus *or* wird *or*.

S: Urformen *S* und *s*; aus ersterem wird *s*, *s*, *s*; aus *s* wird die Normalform *s*, *s*, *s*, später *s*. Als Ligatur von *s* und *t* findet sich *st* (nicht mit *st* = *rt* zu verwechseln, das oben spitz ist).

T: große Form *T*, kleine *t*, *t* (vgl. C).

V: große Formen *V* und *U*, kleine *v* und *u*. Aus *v* wird *v*, *v*, *v* (leicht mit *b* zu verwechseln). *v* und *u* sind gleichwertig. Im 15. Jahrhundert steht *v* regelmäßig am Anfang, *u* regelmäßig in der Mitte der Wörter,

V. Übergeschriebene und ausgelassene Buchstaben.

1. Übergeschriebene Buchstaben (vgl. auch V, 3. am Ende):

^a oder ^u bedeutet meistens ra, z. B. ^ardē (= tradere),

^grtia (= gratia): in anderen Fällen ist etwas anderes

zu ergänzen als r, z. B. ^aq (= qua), ^bō (= bona),

^fōr (= forma), ^pū (= puta), ^a (= alia und aliqua).

^c bedeutet meistens ec, z. B. ⁿ (= nec), ⁿecessē

(= neccesse, statt necesse), ^p (= pec...); ^e heißt

et sic, ^e et sic de aliis.

^e bedeutet meistens re, z. B. ^t (= tre). Gewöhnlich

steht nicht ^e, sondern ^c, z. B. ^cditor (= creditor).

ⁱ bedeutet meistens ri, z. B. ^cmen (= crimen), ^tb^o

(= tribus), selten ir, z. B. ^vrtuf (= virtus). Häufig

kommt es in noch stärkeren Kürzungen vor, z. B.

^a (= ali... also ^aqf = aliquis), ⁱ (= ibi), ^u (= ubi),

ⁿ (= nisi), ^m (= michi, mittelalterlich statt mihi),

^t (= tibi), ^s (= sibi), ^h (= hic), ^g (= igitur).

^o bedeutet meistens ro, z. B. ^luē (= lucro); es kommt

auch in noch stärkeren Abkürzungen vor, z. B. ^m

(= modo), ^u oder ^v (= vero; ^v auch = quinto), ^u

(= ^y = secundo), ^aō (= aliquod), ^h (= hoc), ^e

(= ego oder ergo), ^g (= ergo), ⁱ (= et hoc).

^r am Wortende bedeutet ... vit; ^p heißt potest.

2. Beispiele für Auslassung von Vokalen, die durch Abkürzungszeichen ersetzt werden:

a: ^rte (= tale).

e: ^bn (= bene), ^ut (= vel, nicht ut!).

i: Wortendungen ^tō und ^cō (= tio, cio).

u: ^apō (= apud), ^simt (= simul).

3. Beispiele für Ersetzung aller Mittelbuchstaben eines Wortes durch Zeichen:

^aō = actio

^cā = causa

^dr = dicitur

^dr = deus (dagegen

^dnīf = dominus)

^dc = dicit

^ee und ^ee = esse

^fr = frater

^hō = homo

^hr = habetur

^ht = habet

ⁱō = ideo

^mr = mater

ⁿc = nunc

ⁿr = noster

^pr = pater

^qō = questio

^qr = queritur

^rō = ratio (raccio)

^sr = super

^sr = sunt

^tc = tunc

^tm = tantum

^tn = tamen

Der Schlußbuchstabe wird manchmal als Exponent an den Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B.:

^ar = alia und aliqua

^ar = aliud

ⁱr = illud

^pr = prout

^vr = velud (statt velut).

VI. Zeichen und Buchstaben an Einzelbuchstaben.

^a = aut, autem, am und an

^a und ^a = alia und aliqua

^a = aliquam

^a = aliud

^a = ali

^a = aliquid

a^o = alio
 a^o = maior (selten)
 b = ber, am Wortende auch
 = ... bis, z. B. uob (= vobis)
 b^o = minor (selten)
 cⁱ = con, cum, auch cer, cen,
 z. B. c^ru (= certum und
 centum), am Wortende
 = ... cit
 c^r = era und carta
 c^r = eir, eri und cui
 c^o = cuius, c^o = cuiusque
 c^o = contra, e^o = econtra
 c^o = contraria
 c^o = comuni
 c^o = contrario, z. B. e^o =
 e contrario
 d^o } = de, am Wortende =
 det und dit, z. B.
 rⁿd (= respondet und re-
 spondit), ferner = ... ud,
 z. B. illd (= illud), apd
 (= apud), utd (= velud),
 auch = ... dem, z. B.
 id (= idem), und =

... dum, z. B. h^rd (= he-
 redum und heredem)
 d = Digest. (selten)
 d, daraus d = Digest., letz-
 tere Form ist die häu-
 figste
 d^o = debet, d^o = debent
 d^e = differentia
 d^o = dicendum
 d^o = dicuntur
 d^o = dicunt
 d^o } = dicitur
 d^o = dicit
 e = est, em, en
 e^o = eius
 e^o = ecclesia
 e^o = esse
 e^o = enim
 e^o = ego (selten) und ergo
 e^o = etiam
 e^o = et hoc
 e^o = et sic
 e^o = et sic de aliis
 e^o = gra und gratia
 e^o = igitur
 e^o = ergo

g = gre, z. B. g^o (= gre-
 cum)
 h^o = habet
 h = hec, hab und habe,
 z. B. heo (= habeo)
 h = her, z. B. her (= heres)
 h = hoc
 h = hec
 h = hic
 h = homo und hoc
 h^o, auch h^o = huiusmodi
 h^o = hoc modo
 i = im, in
 i = ibi (selten)
 i. = id est
 j = item (selten)
 i = iur, z. B. iare (= iu-
 rare)
 i^o = ius und illius
 i = illa, ita, prima und (sel-
 ten) infra; i; = ita-
 que
 i^o und j^o = infra
 i^o = illud
 i = ibi
 i^o = illo, auch (selten) ideo
 i^o = illo modo

i^o = illorum
 t am Wortende = ... lis,
 sonst = vel, z. B. tur
 (= velut)
 l. = lex, legis usw.
 l^o = licet, am Wortende =
 ... libet, z. B. ql^o
 (= quelibet)
 m = men und mem, z. B.
 m^o (= membra)
 m^o = materia
 m^o, verschnörkelt m^o = michi
 o^o = millesimo
 m^o = modo
 n = non, am Wortende =
 ... num
 n. = enim
 n^o = neque
 n^o = nulla und natura, n^o =
 nature, n^o = natura-
 liter
 n^o = nec
 n^o = nune
 n^o, verschnörkelt n^o = nisi
 n^o = nichil, n^o = nichilo
 n^o = nullo
 n^o = nullo modo

o^o = omnis
 o³ = omnem
 o³ = oportet
 p. = penultimus, penultima
 usw.
 p̄ = pre, am Wortende =
 ... pit, z. B. p̄cep̄ (= precepit), und = ... pud,
 z. B. ap̄ (= apud)
 p = per und par, z. B. p^r
 (= pars)
 p^o = pro
 p³ = patet
 p^r, p^r = pur
 p^o = pus, pos, post
 p^r = pra und persona
 p^r = persona
 p^e = pec
 p^r = pri
 p^o = pro
 p^r = propri
 p^r = prout
 p^r = probatur
 q̄ = que (langese, statt quae)
 q̄ = quem oder quen, z. B.
 f^rq̄ (= frequenter)

q̄, q̄, q̄ = ... que (kurzes e)
 q̄ = qui
 q̄ = quia
 q̄ = quid
 q̄ = quidem (auch q̄^o, q̄^o
 geschrieben)
 q̄ } = quod, q̄^r = quodsie
 q̄ }
 q̄ = quedam
 q̄ = qua
 q̄³ = quaque und quam
 q̄³ = quacumque
 q̄^o = qualiter
 q̄^r = quasi
 q̄^o = qualibet
 q̄^r, q̄^r = quam
 q̄ = que (lang)
 q̄ = qui, q̄^o = quibus,
 q̄^o = quid
 q̄^r = quid
 q̄^o = quo
 q̄³ = quoque (auch q̄³ ge-
 schrieben)
 q̄^o = quomodo
 r̄ am Wortende = ... runt

R^e = respon
 R^o = respondeo
 R^r = respondetur
 R^r = respondet und respon-
 dit
 r̄ = regula, z. B. r̄re (= re-
 gularē)
 R^rca = rubrica
 s̄, r̄ = sunt
 .i. = scilicet
 s̄ = secundum und ser, z. B.
 s̄u^o (= servus), am
 Wortende = ... sis
 r̄ = set
 .s̄, .s̄ = supra
 r̄^o = sicud

r̄, s̄ = sibi
 s̄ = sequitur
 t̄ = tem, ten, ter und tum
 t̄ = tibi und tri
 ū = um, un, ven und ver.
 z. B. ūūi (= universi),
 am Wortende = vit
 ū = ut, auch ud, z. B. illi
 (= illud)
 v³ = videlicet und valet
 ū, v̄ = videtur
 v^o = velud
 ū = ubi
 ū = vero
 v̄³ = ut patet
 x̄ = Christi

VII. Kürzungen bei Mehrheit der Buchstaben.

a^r = acti
 a^r = accus
 a^r = alicuius
 a^o = aliquid
 a^o = aliquod
 a^ra = anima, a^ra
 = animal
 at und ats = alias

a^r = ante
 a^o = actio
 ap̄ = apud
 apt^o = apostolus
 a^r = autem
 a^r = aut
 aū = aut (ū = ut)
 a^r = autem und auten

$cā$ = causa	fr = frater, z. B. $fr̄na$ (= fraterna)
ct = cleric	gta = gloria
$cō$ = comun, auch = cio	gn = gener, $gnatr$ = generaliter
$c̄t$ am Wortende = ... cunt	$grā$ = gratia
dd = dicendum	$h̄d$ = hered
$dtō$ = divisio	$h̄n$ = haben, z. B. $h̄n̄d$ (= habendum), $h̄n̄f$ (= ha- bens)
dux ° = diximus	$hō$ = homo
$d̄m̄f$ = dicimus	$h̄r$ = habetur
$d̄n$ = domin,	$h̄r$ und $h̄r$ = here, z. B. $h̄r̄d$ (= herede und heredem)
$d̄n̄f$ = dominus	$h̄r̄e$ = habere
$d̄n̄t$ = dicunt	$h̄t$ = habet
$d̄r$ = dicitur	$l̄n$ = inde, z. B. $l̄n̄bitū$ (= indebitum)
$d̄rā$ = differentia	$l̄n̄ l̄n̄$ und $l̄n̄ l̄n̄$ = in integrum
$d̄f$ = deus	$l̄ntt$ = intellig
$d̄t$ = dicit	$l̄ō$ = ideo
$ecclt$ = ecclesi	$l̄rā$ = littera
$ēē$ und $ēē$ = esse	$m̄gr$ = magister
$ēp$ = episcop, z. B. $ēpat$ (= episcopalis)	
$epta$ = epistola	
$f̄t$, $f̄ct$ = fact und fact,	
$f̄cm$ = factum und factum	
$f̄t$ = fieri	
$f̄t$ = fals, $f̄tm$ = falsum,	
$f̄ts$ = falsus	

$m̄tā$ = misericordia	po ° = potius (potius)
$m̄tr$ = mulier	pp und pp = propter
$m̄m$ = matrimonium	ppl ° = populus
$m̄o$ = modo und meo	$p̄r$ = pater
$m̄r$ = mater	$p̄t$ = potest
$n̄c$ = nunc	$p̄ū$ = puta
nt = nichil	$q̄d$ = quod
$n̄oi$ ° = nichilominus	$q̄i$ = quasi
$nō$ = nota, z. B. $nō$ ° (= no- tatur)	qm = quoniam (nie = quum)
$n̄r$ = noster	qn = quando, $qn̄$; = quan- doque
$nū$ = numera	$q̄nd$ = quondam
$ōā$ = omnia	$q̄ō$ = questio
$ōtō$ = omnino	qq = quoque (meistens $q̄$; geschrieben)
$ōt̄$ = omnis (auch ol ge- schrieben)	qr = queritur
$ōn$ = osten, z. B. $ōndē$ (= ostendere)	$quō$ = quomodo
$ōf$ = omnes	$quōt$ = quotiens
$p̄tr$ = presbiter	$r̄c$ = rect
$p̄ct$ = procul	$r̄ta$ = regula
$p̄n$ = presen, z. B. $p̄nti$ (= presenti), $p̄n̄f$ (= pre- sens)	$r̄n$ = respon
$p̄nā$ und $p̄n̄ā$ = peniten- tia	$r̄ō$ = ratio
	$r̄t$ = runt
	ft = sub

<i>fta</i> = substantia	<i>ft̄</i> = sunt
<i>ft̄</i> = sanct,	<i>tt̄</i> = tunc
<i>ftm̄</i> = sanctum,	<i>tt̄</i> = tal, z. B. <i>tt̄e</i> (= tale)
<i>ftf̄</i> = sanctus	<i>tt̄m̄</i> = tantum
<i>ft̄a</i> = scientia	<i>tt̄n̄</i> = tamen
<i>ftt̄</i> = secul, z. B.	<i>tt̄o</i> = tio
<i>ftt̄a</i> (= seculum)	<i>tt̄p̄</i> = temp, <i>tt̄p̄r</i> = tempore,
<i>fte</i> = simile	<i>tt̄pra</i> = tempora, <i>tt̄p̄f̄</i> und <i>tt̄p̄p̄</i> ⁹
<i>ftn̄</i> = sentent,	= tempus
<i>ft̄a</i> und <i>ft̄a</i> = sententia	<i>utt̄</i> = vel und universal,
<i>ft̄p̄</i> = semper	<i>utt̄r</i> = universaliter
<i>ft̄p̄</i> = spirit oder speci, z. B.	<i>utt̄n̄</i> = unde und ven
<i>ft̄p̄ul</i> (= spiritus),	<i>utt̄o</i> = vero
<i>ft̄p̄el</i> (= species),	<i>utt̄r</i> = videtur und vester
<i>ft̄p̄alit̄</i> (= specialiter)	<i>utt̄p̄</i> = Christ (aus dem grie-
<i>ft̄p̄</i> = super, z. B.	chischen <i>Xo</i>), <i>utt̄p̄f̄</i> = Chri-
<i>ft̄p̄b̄</i> (= superbus)	stus

VIII. Die Siglen der Glossatoren des römischen Rechts.

(Aus der Literatur: Savigny, Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter, 2. Aufl., Bd. 3 S. 27 f., Bd. 5 S. 243 ff., wo weitere Verweisungen, und Pescatore, Beiträge zur mittelalterlichen Rechtsgeschichte, Heft 4.)

Die meisten Siglen der Glossatoren sind durch Setzung des oder der Anfangsbuchstaben ihres Namens gebildet.

Ausnahmen bilden die Siglen *Y* für Irnerius und *yr.* für Henricus de Baila. Diese Siglen sind willkürlich gewählt¹⁾ und zwar vermutlich von den mit ihnen bezeichneten Juristen selbst. Der Grund der Wahl ist unbekannt.

Im folgenden werden nur die echten Siglen der Glossatorenzeit angegeben, nicht die Neubildungen, Entstellungen, Verwechslungen und falschen Auflösungen in jüngeren Handschriften und in Drucken.

<i>a. al. al. alb.</i> = Albericus	<i>Ja.</i> = Jacobus
<i>az. az. a;</i> = Azo	<i>Jo. Jo. b. Job</i> = Johannes Bassianus
<i>b. bul. bulg.</i> = Bulgarus	<i>K. Ka. Kar.</i> = Karolus de Tocco
<i>cy. cyp.</i> = Cyprianus	<i>la. lan.</i> = Lanfrancus
<i>F. frog.</i> = Frogerius (Rogerius)	<i>lot.</i> = Lotarius
<i>g. guar.</i> = Guarnerius (Irnerius), <i>g.</i> bedeutet nicht Geminianus ²⁾	<i>o. m. mar.</i> = Martinus
<i>h.</i> = Hugolinus, nicht Hugo ³⁾	<i>ot. ot pp.</i> = Otto Papiensis
<i>huḡ.</i> = Hugo oder Hugolinus	<i>p. pla. plac̄.</i> = Placentinus
<i>J.</i> angeblich = Jacobus ⁴⁾ , doch ist das unbewiesen	<i>pl. py.</i> = Pillius (Pyleus)
	<i>R. roḡ.</i> = Rogerius, nicht Roffredus ⁵⁾

¹⁾ Vgl. Pescatore a. a. O. S. 59 (den Irnerius betreffend).

²⁾ Vgl. Pescatore a. a. O. S. 59 f., 140 ff. *g.* bedeutet später außer Irnerius auch Guilelmus (Wilhelmus de Cabriano), vgl. Pescatore a. a. O. S. 148, 60.

³⁾ Insoweit hat Savigny a. a. O. Bd. 4 S. 157, und nicht Pescatore a. a. O. S. 171 Anm. 1 recht.

⁴⁾ Vgl. Pescatore a. a. O. S. 59, 144, 190 Anm. 1.

⁵⁾ Vgl. Pescatore a. a. O. S. 172 f.

sy. = Symon Vicentinus | *y* (ohne Punkt dahinter) = Irnerius

u. vg., ug. = Ugo (Hugo) | *yr.* = Henricus de Baila

W. = Wilhelmus de Cabriano | *z.* = ein unbekannter Glossator

Korruptelen der seltsamsten Art sind sehr häufig.¹⁾

¹⁾ Zahlreiche Beispiele bei Pescatore a. a. O. S. 168 ff.

REV15

Hermann Böhlau Nachfolger G. m. b. H. Weimar

Soeben erschien in unserem Verlage:

Der Hergang der römischen Ehescheidung

von

Dr. Ernst Levy

Professor der Rechte an der Universität Freiburg i. Br.

VIII und 160 Seiten Großoktav.

In Umschlag *N* 7,50.

INHALT: Einleitung. Die Scheidungszeugen. Der Scheidebrief. Schließung und Scheidung der klassischen freien Ehe. Die Nachklassische Scheidung. Das Scheidungsverbot der Lex Julia de Maritandis ordinibus. Nachtrag. Register: I. Sprachliches. II. Quellen.

Demnächst erscheint:

Studien zu Salvius Julianus

von

Dr. Wilhelm Rechnitz

Umfang etwa 8 Bogen Großoktav.

In Umschlag etwa *N* 7,50.

Das Buch beschäftigt sich mit der Erforschung des Julianischen Klauselsystems (Prosarhythmus), dem dasjenige der Byzantiner gegenüber gestellt wird. Die Tatsache, daß die Prosarhythmen in den ersten 4 Jahrhunderten der Kaiserzeit nach dem Prinzip der Qualität, vom fünften Jahrhundert ab nach dem Wortakzent gebaut sind, führt zu der Einsicht, daß überall dort, wo wir bei Julian byzantinische Klauseln wahrnehmen, der ursprüngliche Text umgeändert sein muß.

ÚK PrF MU Brno



3 1 2 9 S 0 1 4 6 4